

ZEITZEUGEN Goldenes Reiterstandbild des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs August des Starken in Dresden.



steinmauern auf. Allen voran der Turm der Kreuzkirche, kurz vor dem Alten Markt.

Jetzt braucht es nur noch wenige hundert Meter Geduld, bis sich der Tourist urplötzlich, wie in der Zeit zurückversetzt fühlt, mit Schloss, Kathedrale und Semperoper. Will man diesen Anblick in Ruhe genießen, dann tut man das am besten auf der Brühlischen Terrasse – dem sogenannten Balkon Europas – oder von der Elbwiese aus. **hb** Jennifer Ernst



RENAISSANCEBAU Das Dresdner Schloss in der Innenstadt war das Residenzschloss der sächsischen Kurfürsten und Könige

FOTOS: Jennifer Ernst

STÄDTE-TRIPP

VON LEIPZIG NACH DRESDEN

Zwei Tage, zwei Städte: beide in Sachsen, beide mit viel Charme. Und jede mit eigenem Charakter.

Stadt mit großer Geschichte

Dass Leipzig eine wunderschöne Stadt ist, lässt sich kaum bestreiten. Durch Innenhöfe und Passagen, vorbei an prunkvollen Messpalästen, folgt man im Stadtzentrum den Spuren der früheren Handelskultur. Bereits im 12. Jahrhundert entwickelte sich Leipzig zu einem wichtigen Handelszentrum, beispielsweise als internationales Zentrum des Pelzhandels. Aber das sind nicht die einzigen Spuren,

denen man in Leipzig folgen kann.

Ein Notenzug auf dem Boden führt einen durch die Musikgeschichte Leipzigs – Schumann, Wagner, Mendelssohn, Bach und viele andere, lassen das Herz des musikbegeisterten Stadtbesuchers höherschlagen. Auch die Spuren der Revolution sind in Leipzig noch überall zu sehen. Das Museum an der Runden Ecke und die Nikolaikirche – Ursprung der Montagsdemonstrationen – sind nur zwei prägnante Beispiele.

Generell fällt in Leipzig auf, dass viel dafür getan wird, Geschichte und Kultur der Stadt zugänglich zu machen. Gerade als Tourist bekommt man so die Möglichkeit, in einem oder zwei Tagen sehr viel mitzunehmen.

Stadt mit vielen Gesichtern

Sollte der Stadt-Trip am Dresdner Bahnhof seinen Anfang nehmen, stellt man

TIPP Die komplette Reportage von Jennifer Ernst liest Du auf *hochblau* ONLINE



www.hochblau.de/von-leipzig-nach-dresden

schnell fest: Hier ist vom Beinamen „Elbflorenz“, der sich im 19. Jahrhundert einbürgerte, noch nicht viel zu erahnen. Stattdessen führt der Weg zur Altstadt zunächst durch eine Shoppingmeile, wie man sie vermutlich aus jeder Großstadt kennt. Folgt man aber weiter der Straße Richtung Zentrum, tauchen zwischen modernen Bauten erste ikonisch geschwärzte Sand-



BAROCKBAUWERK Die Alte Handelsbörse in Leipzig war einst das Versammlungsgelände der Kaufleute, erstmals benutzt im Jahre 1679.

HIER könnte DEINE Werbung stehen!

Ich bin eine 2/3 Seite quer.

Du siehst selbst, dass Anzeigen im *hochblau* Magazin ausgezeichnet wirken.

Deine Mediaberaterin

Jennifer Ernst

media@hochblau.de

Tel.: +49 7033 52 39 189

www.hochblau.de/mediadaten-hochblau

hochblau
Verlag

FOTOS: Jennifer Ernst